

Kurzmeldungen Pflanzenschutz vom 18. Oktober 2023 – Ackerbau

Zusatz zum Bulletin n° 8 vom 29. September 2023

Aktuell

Die beginnende Schlechtwetterperiode könnte mancherorts dazu führen, dass eilig Pflanzenschutzmassnahmen durchgeführt werden. Bedenken Sie dabei jedoch, dass seit diesem Jahr Pflanzenschutzmassnahmen noch bis und mit 14. November durchgeführt werden dürfen.

Raps

Herbstschädlinge

Erinnerung: Vor jeder Behandlung mit Insektiziden aus dem PSB-Programm «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extenso) aussteigen und eine Sonderbewilligung beantragen (muss bei jedem Einsatz eines Insektizides neu beantragt werden). Bei jeder Behandlung ein Spritzfenster anlegen (halbe oder ganze Spritzbalkenbreite auf ca. 10-15m Länge). **Abstände zu Oberflächengewässern berücksichtigen:** Minimum 20m oder gar 50 bis 100m für die meisten Insektizide, welche im Herbst angewendet werden.

Larven des Rapserrfloh

Die gesunkenen Temperaturen begrenzen nun die Aktivität dieses Schädlings. Das sensible Stadium für Frassschäden von adulten Käfern ist nun weitgehend vorbei.

Es ist nicht nötig, die Kontrolle und Behandlung auf Larven des Rapserrfloh (2 bis 5 mm, mit schwarzem Kopf) zu überstürzen. Je später eine Behandlung erfolgt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, eine große Anzahl von Larven zu erreichen, die im Winter Schäden verursachen können.

Gegen Ende Oktober sollte auf Larvenschäden kontrolliert und beurteilt werden, ob eine Behandlung nötig ist. Die Larven sind nur dann schädlich, wenn sie das Herz der Rapspflanze (Vegetationspunkt) erreichen. Das Risiko ist weniger gross wenn die Rapspflanzen zu Beginn des Winters gut entwickelt sind (ca. 10 Blätter und einem Wurzelhalsdurchmesser von 8 mm) und gesund sind (keine Kohlhernie an den Wurzeln). In kräftigen Pflanzen können die Larven ihren Zyklus in den Blattstängeln beenden, ohne bis zum Herz (Vegetationspunkt) der Pflanze vorzudringen. Allerdings kann ein milder Winter die Schäden verstärken. Dank des enormen Kompensationsvermögens (z.B. durch Bildung von Seitentrieben) des Rapses sind die Auswirkungen des Rapserrfloh auf den Ertrag oft geringer als erwartet.

Kontrolle der Erdfloharven: Kontrolle gegen Ende Oktober. Auf der Parzelle an 10 zufälligen Stellen 5 aufeinanderfolgende Einzelpflanzen auf typische Frassgänge an den Blattstielen untersuchen (s. Foto). Es ist alternativ auch möglich, die Rapspflanzen über einem mit Seifenwasser gefüllten Behälter trocknen zu lassen. Die Larven lösen sich aus den getrockneten Pflanzen und fallen ins Wasser (=Berlese-Methode)

Bekämpfungsschwelle bei Kontrolle auf Parzelle: 7 von 10 Pflanzen mit mindestens 1 Larve

Sehenswertes Video von Agridea zum Rapserrfloh und den Kontrollmethoden auf dem Feld sowie Berlese unter diesem [Link](#).

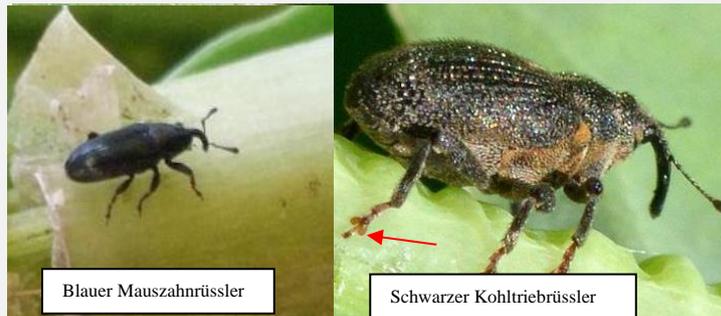


Schwarzer Kohltriebrüssler:

Lokal auf Parzellen waren die milden und sonnigen Tage günstig für die Ankunft der ersten schwarzen Kohltriebrüssler. Nur wenn eine Gelbschale auf der Rapsparzelle steht, eingestellt auf die aktuelle Pflanzenhöhe, kann der Schädling überhaupt entdeckt und überwacht werden.

Schadsschwelle: 10 Exemplaren pro Falle in drei Tagen. Eine Insektizidbehandlung richtet sich gegen die adulten Rüsselkäfer, bevor diese ihre Eier in die Herzen (Vegetationspunkt) der Pflanzen ablegen (8-10 Tage nach den ersten gefangenen Individuen in der Gelbschale). Die in der Pflanze gut versteckten Larven können nicht direkt bekämpft werden können.

Achtung: Verwechseln Sie den schwarzen Kohltriebrüssler (helle Flecken auf dem Rücken und rötliche Füsse) nicht mit dem blauen Mauszahnrüßler (länglicher blauschwarzer Körper & glänzend), der dieses Jahr häufig beobachtet wurde aber kaum Schaden anrichtet.



Unkrautregulierung im Raps

Gegen Ungräser können noch Produkte mit dem Wirkstoff Propyzamid (z.B. Kerb Flo) eingesetzt werden. Zusätzlich zur Gräserwirkung (inkl. guter Wirkung gegen resistenten Ackerfuchsschwanz) haben diese Produkte eine gute Wirkung gegen Vogelmiere und Ehrenpreisarten. Für eine gute Wirksamkeit sollte die Bodentemperatur niedrig sein (< 10° C in 5 cm Bodentiefe). Mit dem kommenden kühleren Wetter werden die Bedingungen dafür günstig.

Die mechanische Unkrautbekämpfung im Raps kann im Herbst bei passenden Bedingungen ab dem 4-Blattstadium mit ein bis zwei Striegel- und/oder Hackdurchgängen gemacht werden.

Getreide

Unkrautregulierung

Seit diesem Herbst sind im ÖLN Herbizidbehandlungen inkl. Voraufbau bis und mit **14. November** erlaubt. Bei Voraufbaubehandlungen ist ein unbehandeltes Kontrollfenster obligatorisch (Halbe oder ganze Spritzbalkenbreite schliessen auf 5-10 m).

Das Einsatzstadium je nach gewählter Aktivsubstanz anpassen (siehe letztes Bulletin vom 29. September, Absatz «Zielgerichteter Einsatz von Bodenherbiziden»). Bei Getreide, das überwiegend im Herbst bestockt, sollte die Herbizidbehandlung möglichst noch im alten Jahr erfolgen. Eine Unkrautbekämpfung im Herbst wird zudem auf Parzellen empfohlen, welche einen hohen Ungräserdruck (z.B. Ackerfuchsschwanz) oder viele herbstkeimende Unkräuter (z.B. Ehrenpreis) aufweisen.

Bei IP-Suisse sind Voraufbaubehandlungen nach wie vor nicht erlaubt, bei starkem Ackerfuchsschwanz-Druck kann aber beim IP-Suisse-Sekretariat nach einer Ausnahmegewilligung gefragt werden.

Bodenherbizide gehören zu den meistgefundenen Rückständen in Gewässern. Deshalb wurden für viele dieser Aktivsubstanzen Auflagen definiert, um die Abdrift- und die Abschwemmungsgefahr zu reduzieren. Die konkreten Umsetzungsmassnahmen sind im Merkblatt AGRIDEA «Reduktion der Drift und Abschwemmung im Acker- und Gemüsebau» erläutert. Dieses ist frei downloadbar unter folgendem [Link](#).

Achtung: In S2-Gewässerschutzzonen sind alle Herbizide welche die Wirkstoffe Pinoxaden (z.B. Axial One) oder Penoxsulam (z.B. Falkon) enthalten verboten.

Mechanische Unkrautbekämpfung (Video von Grangeneuve): [Videos mit Erfahrungsberichten – herbizidloser Getreideanbau](#)

Das Redaktionsteam steht gerne für ergänzende Auskünfte oder für Sonderbewilligungen zur Verfügung.

- Sandra Racine: 026 305 58 75
- Jonathan Heyer : 026 305 58 71
- André Chassot: 026 305 58 65 (Teamleiter)
- Nadège Wider : 026 305 58 73
- Claudia Degen : 026 305 58 33
- Fanny Duckert : 026 305 56 17